

KREIS 19.03.2016

Mit einem Streunerkalender fing es an

Förderschule Sulzbach feierte das zehnjährige Bestehen der Schülerfirma kids4dogs – Hilfe für Not leidende Hunde in Rumänien

Ein beachtliches Sortiment an Waren bieten die jungen Mitarbeiter von kids4dogs zum Verkauf an: Kalender, Karten, Socken, Marmelade und Seife, alles selbst gemacht. Mit dem Erlös wird die Not von Tieren in Rumänien gelindert. Dieses Engagement wurde bereits mit zwei Preisen ausgezeichnet. Mit einem bunten Programm wurde nun das zehnjährige Bestehen gefeiert.



Sie forschen nach, wie ihre Hilfe ankommt: Louis, Isabell, Rosa, Pia und Bekir (von links) in einem rumänischen Tierheim. Foto: M. Frank

Von Annette Hohnerlein

SULZBACH AN DER MURR. Beeindruckend professionell ist der Auftritt von kids4dogs. Das reicht von der großen Auswahl und der ansprechenden Präsentation der Produkte über die eigene Homepage bis zur perfekten Organisation des Jubiläumsfestes in der Sulzbacher Förderschule. Rektorin Gabriele Hannemann ist zu Recht stolz: „Kids4dogs ist eine Erfolgsgeschichte geworden“. Beim Festakt zum zehnjährigen Bestehen gaben die 21 Schüler, die alle Mitarbeiter der Schülerfirma sind, einen Überblick über die Aktivitäten vergangener Jahre.

Ins Leben gerufen wurde das Projekt von Sonderschullehrerin Michaela Frank, die bei einer Reise nach Rumänien schreckliche Zustände in Tierheimen und bei den zahlreichen Straßenhunden vorfand. Aus dem Bedürfnis zu helfen, entstand gemeinsam mit Schülern im Jahr 2006 der erste „Streunerkalender“ mit vor Ort gemachten Fotos.

In den folgenden Jahren wurde das Angebot erweitert. Die Schüler stellten Marmelade, Essig und Öl, Kirschkernsäckchen, Kissen, Fotokarten und Seifen her und verkauften sie bei verschiedenen Anlässen und über die eigene Homepage. Mit dem Erlös von rund 10000 Euro im Jahr wurden mehrere Tierschutz-Projekte unterstützt und Hunderte von Hunden und Katzen in Rumänien kastriert und medizinisch versorgt.

Eine der armen Kreaturen hat Michaela Frank mit nach Deutschland gebracht und mit Unterstützung von Schülern zum Therapiehund ausgebildet. „Paula ist nett“, findet Arian, obwohl er eigentlich Angst vor Hunden hat.

Die Arbeit der Schüler für kids4dogs ist eng mit dem Unterricht verflochten und sehr vielfältig. Die Ware muss nicht nur hergestellt, sondern auch verpackt und gelagert werden. Es müssen Bestellungen bearbeitet, Rechnungen geschrieben und Pakete versandt werden.

„Die Arbeit bei kids4dogs macht mehr Spaß als der Unterricht“, sagt Arian schmunzelnd. Von den Schlüsselqualifikationen, die die Jugendlichen dabei erwerben, profitieren sie auch später noch. „Sie erleichtern den Übergang von der Schule in die Berufswelt“ betont die Vorsitzende des Elternbeirats, Jutta Kamrad. „Mein Verhalten hat sich dadurch positiv geändert“, bestätigt die ehemalige Schülersprecherin Naemi Muscogiuri.

Auf mehreren Reisen nach Rumänien erfuhren die Schüler, dass ihre Hilfe ankommt. Beim Besuch einer Roma-Siedlung sahen sie, dass die Menschen dort in furchtbarer Armut leben und beschlossen, auch sie zu unterstützen.

Das Engagement der Schüler wurde mit zwei Preisen ausgezeichnet. 2010 gewann kids4dogs den mit 5000 Euro dotierten Preis „Goldene Pfote“ der Tierschutzorganisation Tasso, 2011 belegten sie den vierten Platz beim Bundes-Schülerfirmen-Contest. Das SWR-Fernsehen drehte 2010 einen Film über Paula und die Schülerfirma, eine aufregende Erfahrung für alle Beteiligten.

Nach dem Festakt bewirteten die Schüler die Besucher mit selbst zubereiteten Hotdogs, rumänischer Krautsuppe und Waffeln und boten ihre Waren zum Verkauf an. Jonas berät die Interessenten beim Seifenstand. Auf Wunsch erklärt er, wie die Seifenmasse mit Farbe vermischt und in Silikonformen gefüllt wird. Lea und Bekir haben einen verantwortungsvollen Job, sie sitzen an der Kasse. Welche Arbeit machen sie am liebsten bei kids4dogs? Da sind sich die beiden einig: „Tierfotos auf die Kalender kleben.“